

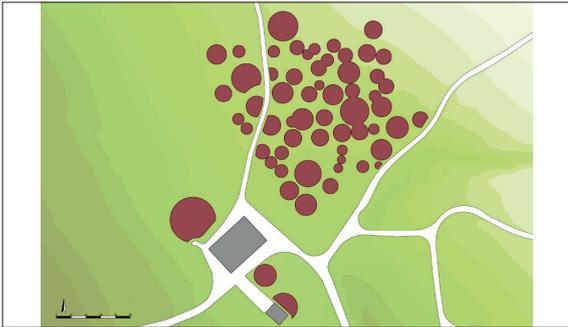


Jeanette
Guggisberg

Diplomandin	Jeanette Guggisberg
Examinatoren	Prof. Hans-Michael Schmitt, Prof. Mark Krieger
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG

Keltenweg Unterlunkhofen

Eisenzeitliches Erbe einer Gemeinde



Plan der Grabhügelnekropole

Ausgangslage: Östlich von Unterlunkhofen AG befindet sich auf einer sanften Hangterrasse, verborgen im Wald Bärhau, ein einzigartiger kulturhistorischer Schatz. 63 Grabhügel bilden dort die grösste früheisenzeitliche Grabhügelnekropole der Schweiz. Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Gräber ausgegraben und archäologisch erforscht. Dabei wurden bedeutende Stücke zutage getragen, die heute in verschiedenen Museen der Schweiz ausgestellt sind. Die Grabhügel mit unterschiedlichen Dimensionen haben eine Höhe zwischen 0,5 und 3,5 m, jedoch sind sie inzwischen durch den starken Bewuchs des Waldes kaum mehr zu erkennen. Der momentane Zustand der Anlage steht in keiner Weise mit der kulturhistorischen und wissenschaftlichen Bedeutung dieses einmaligen Erbes in Einklang.

Ziel der Arbeit: Eine Neugestaltung der Nekropole vermittelt deren Wert und sichert den Erhalt der Grabhügel als kulturell bedeutende Landschaft. Szenarien der Entwicklung und Varianten der Gestaltung zeigen die vielfältigen Möglichkeiten zur Inszenierung des kulturhistorischen Denkmals auf. Verknüpfungen zur umliegenden Landschaft, die insbesondere den Wald mit einbinden, werden dabei angestrebt. Das Erarbeiten verschiedener Vorschläge hat zum Ziel, der Grabhügelnekropole wieder einen eigentümlichen Charakter zu verleihen, der sie als bedeutendes Kulturerbe auszeichnet.



Einer der grösseren Grabhügel

Ergebnis: Vier erarbeitete Szenarien thematisieren unterschiedliche Schwerpunkte der Umgebungsnutzung, in dessen Zentrum stets die Grabhügelnekropole steht. Für das Gräberfeld selbst werden drei Gestaltungsvarianten entworfen, die mit den Szenarien kompatibel sind. Aus diesen Möglichkeiten leitet die Autorin letztlich eine Empfehlung ab, die als Vertiefung weiter ausgearbeitet wird. Durch die gezielte Inszenierung der Grabhügel erlebt die Nekropole eine Steigerung ihrer Präsenz, was die Bedeutung dieses unersetzbaren Vermächtnisses bewusst werden lässt.



Skizze einer Gestaltungsvariante